



Hallo, mein Name ist Polly!

Ich bin seit gut einem Jahr Lehrerin an der Berufsschule in Twindburg. Gerade sitze ich hier auf dem Pult in einem meiner Klassenräume, in denen ich das Fach Politische Bildung unterrichte.

Ich möchte euch – und ich hoffe ihr nehmt es mir nicht krumm, wenn ich das kollegiale Du verwende – nun gern an dem teilhaben lassen, das ich in den letzten Tagen und Wochen erlebt und erfahren habe.



Und das war nicht wenig!

Begonnen hat alles in diesem Raum, in einer Unterrichtsstunde einer meiner Berufsschulklassen. Ich hatte die Idee, über das Für und Wider der Einführung von Quoten bei der Vergabe von guten Jobs zu diskutieren. Ausgehend von der sogenannten Frauenquote wollte ich dann zunächst die Haltungen und Ausgangskonzepte meiner Schülerinnen und Schüler zur Idee einer Quote auch für Migrantinnen und Migranten einholen, um auch diese in mehr und bessere Arbeitsverhältnisse zu bringen.



Also habe ich sie genau danach gefragt.

Es entwickelte sich dann eine, nun ja, äußerst lebendige und in Teilen auch sehr hitzige Diskussion, im Rahmen derer dann ganz unterschiedliche Dinge verhandelt und angesprochen wurden.

In der Situation selbst war ich von der Wucht des Ganzen wie erschlagen. Jedenfalls ließ ich die ganze Diskussion meiner Schüler:innen einfach laufen, obwohl ich merkte, dass einige auch problematische Dinge sagten.

Ich habe mich jedoch nicht getraut, die Diskussion abubrechen und einzugreifen. Man könnte sagen, dass mir die Kontrolle in der Situation schon etwas entglitten ist.



Dieser Kontrollverlust,

verbunden damit, dass ich nichts stoppte und nirgends intervenierte, stellte sich im Nachgang als Fluch und Segen zugleich heraus.

Noch am selben Abend hatte ich zunächst ein total ungutes Gefühl. Gleichzeitig spürte ich aber, dass nun unheimlich viele Themen und Fragen auf dem Tisch lagen. Schon spannend, was alles passieren kann, wenn man den Dingen mal freien Lauf lässt!

Mir wurde bewusst, dass ich das nicht unkommentiert und ungenutzt liegen lassen kann. Also habe ich mir die wichtigsten Fragen und Problemkomplexe notiert.

(Welche das waren, das zeige ich euch im Anschluss an das Lernvideo. Denn erstmal sollt ihr euch genau dazu auch Gedanken machen.)



Nachdem,

ich dann die wichtigsten Problemkomplexe für mich zusammengetragen hatte, machte ich mich auf den Weg, um Antworten auszuloten.

Ich habe mich mit Expert:innen getroffen und mit Kolleg:innen ausgetauscht. Und genau diese Erfahrungen möchte ich auf diesen Seiten mit Euch teilen! Ich will Euch also auf meine Reise mitnehmen – damit Ihr an all meinen neuen Erkenntnissen und Eindrücken teilhaben und ebenso davon profitieren könnt!

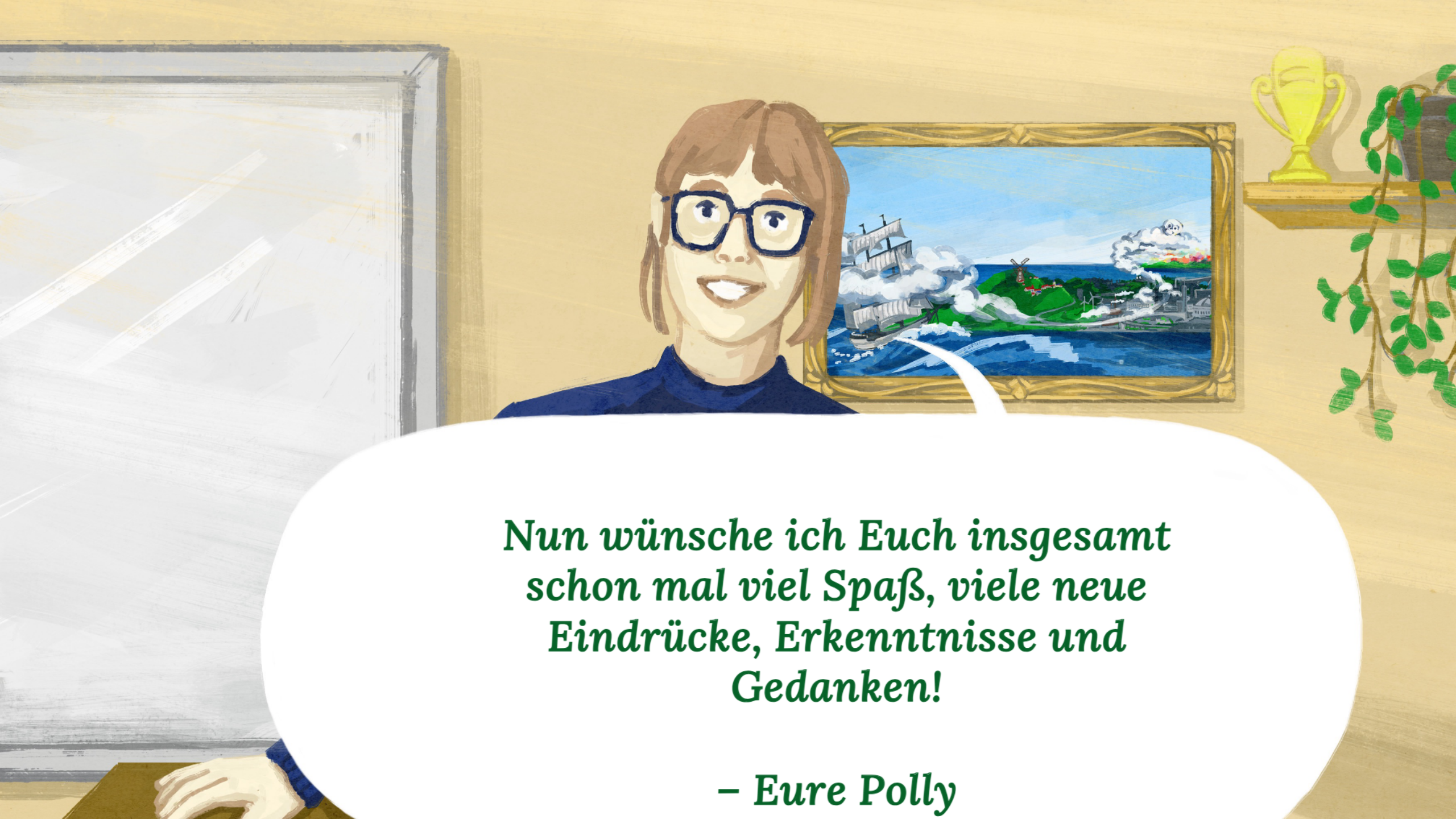


Doch eines nach dem anderen.

Zunächst solltet Ihr euch nun das Einstiegsvideo anschauen. Es zeigt das besagte Gespräch meiner Schülerinnen und Schüler, von dem alles ausging. Schaut das Video und beantwortet danach zunächst für Euch selbst die Fragen, worum es alles ging. Befragt euch zudem selbst, ob und wenn ja, an welchen Stellen ihr eingegriffen hättet.

Ihr findet das Video in diesem Einstiegsmedienpaket.

Wenn ihr damit fertig seid, dann öffnet das Dokument „So geht es weiter...“. Dort verrate ich Euch dann, was ich mir an Themen und Fragen notiert hatte und worum es auf diesen Seiten geht und was ihr hier alles finden könnt.



Nun wünsche ich Euch insgesamt
schon mal viel Spaß, viele neue
Eindrücke, Erkenntnisse und
Gedanken!

– Eure Polly

TWIND

Technik & Wirtschaft: Integrierte Didaktik

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

